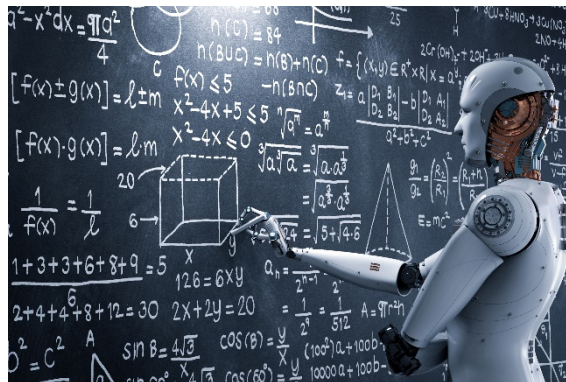


1. Dezember 2021

## KI im Studium: TU Ilmenau und Uni Jena starten Forschungsprojekt THInKI

Die Technische Universität Ilmenau und die Friedrich-Schiller-Universität Jena starten heute (01.12.2021) ein gemeinsames Forschungsprojekt, das es ihren Studierenden und Lehrenden ermöglichen wird, verstärkt Kenntnisse und Fähigkeiten über Künstliche Intelligenz (KI) zu erlangen. Angesichts der zunehmenden Durchdringung nahezu aller Bereiche der Gesellschaft mit Künstlicher Intelligenz, werden KI-Angebote nicht nur für MINT-Studiengänge (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), sondern für das gesamte Studienangebot der beiden Universitäten entwickelt. Das Bildungsprogramm ist nicht nur auf Studierende und Promovierende ausgerichtet, sondern auch auf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Fachbereichen, die sich für Künstliche Intelligenz in der Hochschulbildung interessieren. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Projekt mit rund 3,8 Millionen Euro für vier Jahre.



Die Digitalisierung fast aller Bereiche der Gesellschaft führt zu einem vermehrten Einsatz von KI-Methoden in zahlreichen Disziplinen. Bislang wurden solche Verfahren vor allem in der Informatik und in ingenieurtechnischen Fachbereichen entwickelt und eingesetzt, doch sind Kenntnisse und Fähigkeiten über Künstliche Intelligenz auch in naturwissenschaftlichen und zunehmend in geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereichen nützlich und künftig immer notwendiger. Daher werden für Universitätsabsolventen und -absolventinnen KI-Kompetenzen in Zukunft wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Karriereeinstieg sein. Und diese sorgen wiederum dafür, dass KI-Kenntnisse verstärkt in Wirtschaft und Gesellschaft transferiert werden.

Die Universität Jena und die TU Ilmenau reagieren darauf und möchten ihren Studentinnen und Studenten künftig Wissen über Methoden der Künstlichen Intelligenz vermitteln. Im Projekt THInKI („Thüringer Hochschulinitiative für KI im Studium“) werden die beiden Universitäten nun vier Jahre lang Studieninhalte, Lehrmaterialien und Qualifizierungsangebote für Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Vermittlung von KI-Kompetenzen erarbeiten. Das Bildungsprogramm wird die gesamte Bandbreite von Technologien Künstlicher Intelligenz und deren Anwendungsfeldern in Wissenschaft und Praxis abdecken. Die neuen Erkenntnisse sollen wiederum als „Blaupausen“ anderen Lehrenden zur Verfügung stehen.

Neben technischen, mathematischen und informatorischen Grundlagenkenntnis-

### KONTAKT

**Prof. Horst-Michael Groß**

Leiter Fachgebiet Neuroinformatik und Kognitive Robotik/TU Ilmenau

☎ +49 3677 69-2858

✉ horst-michael.gross@tu-ilmenau.de

**Oliver Mothes**

Transferkoordinator Wissenschaft TZLR / Friedrich-Schiller-Universität Jena

☎ +49 3641 946424

✉ oliver.mothes@uni-jena.de

### MEDIEN

**Marco Frezzella**

Pressesprecher TU Ilmenau

☎ +49 3677 69-5003

✉ marco.frezzella@tu-ilmenau.de

**Axel Burchardt**

Pressestelle Uni Jena

+49 3641 9401421

presse@uni-jena.de

sen zu KI werden ethische, soziale, rechtliche und pädagogisch-didaktische Themen vermittelt. Die praxisnahe modulare Ausbildung baut auf bestehenden Lehrangeboten auf und ermöglicht es, Lehrinhalte an unterschiedliche Zielgruppen mit individuellen Kompetenzstufen zu vermitteln. Die miteinander kombinierbaren Kurse werden teils an der eigenen, teils an der Partner-Universität angeboten. Die Studieninhalte werden in digitalen Formaten aufbereitet, zum Beispiel anhand von Erklärvideos, Übungs- und Quizaufgaben sowie Self-Assessment-Tools zur online-gestützten Ermittlung von Kenntnissen. Haben die Studierenden der unterschiedlichen Disziplinen der TU Ilmenau und der Universität Jena die im Lehrangebot erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten nachgewiesen, erhalten sie ein hochschulübergreifendes Zertifikat.

Das neue KI-Bildungsprogramm, das Studierende fit für die Zukunft in der modernen Arbeitswelt machen soll, wird durch das Thüringer Zentrum für Lernende Systeme und Robotik (TZLR) als gemeinsame Einrichtung beider Universitäten koordiniert.